

Mehrfachkomp.: [**Erd-äpfel**]d. Dieb, der Kartoffeln von den Feldern stiehlt, OB, NB, OP vereinz.: *Erdäpfeldoib* Bayrischzell MB; „den *Erdäpfel-Dieb* ... er stiehlt ja die *Erdäpfel* auf den Feld, und zwar bey der Nacht“ Der Bayer. Landbote 5 (1829) 932.

†[**Au**]d. durchtriebener Dieb: *Alle dise ... seynd Au-Dieb, welche ihnen zumessen, was anderen gehört* JORDANVW (1742) 526.

SCHMELLER I,3.

[**Pferde**]d. Pferdedieb, OB, °OP, OF vereinz.: *Pfadejb* Wölsau WUN.– Phras.: °heit *genga Pfadejb* „ist der letztmögliche Termin für die Osterbeichte“ MarchaneyTIR.

[**Birn**]d. meist in Phras. *nasichter B. 1* Mensch mit auffälliger Nase, °OB, NB vereinz.: °a so a *nāsata Birndieb, der mit sein Zinkn* Halfing RO; *Birndiab nosada* „großnasiger Mensch“ SCHNEIDER Bair.gschimpft 11.– **2**: a *naseder Birndiab* „eingebildeter Mensch“ Hzkchn MB.– **3** ungeschickter, langweiliger Mensch: °nāsada *Biandiab* Ebersbg; *Glaabst as jetza, du letscherter Birndiab, daß i di aufsitzen hab lassn?* PE-STEINHOFFER Drahtverhau 151.– **4**: °*Birndieb* „verlogener Mensch“ Hirschling MAL. WBÖ V,37.

[**Bock**]d. Dieb eines Geißbocks: *noch darüber bekam der Bock-Dieb ... einen langen Bocks-Bart* SELHAMER Tuba Rustica I,438.– Reim: °wer *recht is, hout Gott löib, wer Goaß Schtöllt, is koa Buakdöib!* Wdsassen TIR, ähnlich LEOPRECHTING Lechrain 295.

[**Braut**]d. Entführer der Braut im Hochzeitsbrauch, NB, OP vereinz.: *Brauddiab* „schleppen die Braut in ein anderes Wirtshaus und zechen auf Kosten des Brautführers und des Bräutigams“ Höhenstadt PA; „mit der Braut ... ein Wirtshaus aufzusuchen, wo der *Brautdieb* Wein und Bäckereien ... auftragen läßt“ Wdthurn VOH Bayer.Heimatschutz 9 (1911) 88. WBÖ V,37f.

[**Brei(n)**]d. Maulwurfsgrielle, OB vereinz.: *da BraidoiP* O'audf RO. WBÖ V,38.

[**Brezen**]d. Sperling: „Der Spatz, der Krümel vom Teller klaut, wird deshalb auch *Breznlieb* genannt“ Mchn MM 22./23.6.2011, 38.

†[**Brot**]d. Brotdieb, Schimpfw.: *einen Brotdieb vnnnd Hundt gehaissen* 1755 StA Mchn Hofmark Amerang Pr.18 (25.2.1755). WBÖ V,38.

†[**Brütel**]d. Dieb, der Bruthennen (→*Brutel*) stiehlt: *Hünerdeup, priteldeup ... sol der fronpot ... gazzen ze gazzen treiben mit slegen* Mühldf 1367 Chron.dt.St. XV,406,3-5.

[**Tag**]d. **1** Tagedieb, °Gesamtgeb. vereinz.: a *rechta Dagdiab sei* Simbach PAN; *su wos ausgschamds findschd blouß under eich Doochdübm* FRIEDEL Grenzgedanken 15; *welche ... müssig sitzen vor den Spiegel ... oder müssig ligen im Beth ... welche alle man Tag-Dieb, und Tag-Diebinen heisset* J. ANGELUS, Gottlose Nacht, Regensburg 1746, 118.– **2** wie → D.1, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *Dochdiab* der Feldfrüchte vom Acker stiehlt Ainau PAF– **3** Elster, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Tagdieb* „sie stiehlt alles“ Schwandf; *Tagdiab* Bganger EBE DWA IV,14.– Phras.: °*der steelt wia Dochdieb* „ständig“ Neusorg KEM, ähnlich °NB, °OP vereinz. WBÖ V,38.

[**Taschen**]d. Taschendieb, OB, NB, OP, SCH vereinz.: a *Taschndieb hat eam s Geld abgnomma* Wasserburg.– Schnaderhüpfel: *wenn einer an Ochsen stiehlt, so is doch ganz klar; daß der, der gestohln hat, koa Taschndieb war* Cham. WBÖ V,38.

[**Ge-treide**]d. Dieb, der Getreide von den Feldern stiehlt, OB, NB, OP vereinz.: *Troidaib* Hemau PAR; „In Wölkham (bei Wasserburg) wurde ... ein *Getreidedieb* überrascht, mit Säcken und Dietrichen“ Straubinger Tagbl. 13 (1873) Nr.110,1; „Schimpfwörter ... waren ... *getreide-, grommath...dieb*“ Auerbach ESB 2.H.17.Jh. HELM Konflikt 130.

†[**Ehren**]d. Ehrabschneider: *Darauf sy Jne aber nichtsweniger ainen Erndieb vnd sunstn vbl gescholten* 1562 Stadtarch. Rosenhm PRO 136, 12.

[**Feld**]d. wie →[*Acker*]d., Gesamtgeb. vereinz.: a *Foiddiab* Paar FDB.

†[**Galgen**]d. Taugenichts: „Schimpfnamen ... *Galgndiab*“ STA 1861 OA 121 (1997) 147; *du Schelm! du Galgen Dieb!* O. SCHREGER, Studiosus Jovialis, Augsburg 1752, 682. WBÖ V,38.